



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 37. Sitzung des Stadtrates (SR/037/2017)**

**am Mittwoch, 12. April 2017,**

**16:00 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,  
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 22:05 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender

Detlef Sittel

Beigeordnete

Eva Jähnigen

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Annekatriin Klepsch

Dr. Peter Lames

Raoul Schmidt-Lamontain

Detlef Sittel

Hartmut Vorjohann

CDU-Fraktion

Heike Ahnert

Veit Böhm

Dr. Georg Böhme-Korn

Dr. Hans-Joachim Brauns

Jan Donhauser

Sandra Doroba

Gottfried Ecke

Ingo Flemming

Dietmar Haßler

Astrid Ihle

Steffen Kaden

Thomas Krause

Peter Krüger

Angelika Malberg

Christa Müller

Klaus Rentsch

Dr. Helfried Reuther

Gunter Thiele

Anke Wagner

Daniela Walter

Silvana Wendt

Fraktion DIE LINKE.

Anja Apel

Pia Barkow

Cornelia Eichner

Norbert Engemaier

Dr. Margot Gaitzsch

Rica Gottwald  
Tilo Kießling  
Jens Matthis  
Jacqueline Muth  
Andreas Naumann  
Uwe Schaarschmidt  
André Schollbach  
Dr. Martin Schulte-Wissermann  
Kerstin Wagner  
Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger  
Ulrike Caspary  
Christiane Filius-Jehne  
Kerstin Harzendorf  
Ulrike Hinz  
Johannes Lichdi  
Thomas Löser  
Michael Schmelich  
Torsten Schulze  
Tina Siebeneicher

SPD-Fraktion

Christian Avenarius  
Peter Bartels  
Thomas Blümel  
Dr. Christian Bösl  
Vincent Drews  
Dana Frohwieser  
Wilm Heinrich  
Hendrik Stalman-Fischer  
Kristin Sturm

Fraktion Alternative für Deutschland

Gordon Engler  
Harald Gilke  
Jörg Urban  
Stefan Vogel

FDP/FB-Fraktion

Franz-Josef Fischer  
Prof. Dr. Thoralf Gebel  
Jens Genschmar  
Holger Zastrow

fraktionslose Stadträte

Jens Baur  
Jan Kaboth  
Hartmut Krien

**Abwesend:**

Fraktion DIE LINKE.

Prof. Dr. Dr. Dr. Gerhard Besier  
Manuela Sägner

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Wolfgang Deppe

FDP/FB-Fraktion

Detlev Cornelius

**Schriftführerinnen:**

Marlene Voigt  
Maika Vetter

Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten  
Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

# T A G E S O R D N U N G

## öffentlich

- |            |  |                                  |
|------------|--|----------------------------------|
| <b>1</b>   | Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse  |                                  |
| <b>2</b>   | Bericht des Oberbürgermeisters   |                                  |
| <b>3</b>   | Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte - eine Runde   |                                  |
| <b>3.1</b> | Dimmung der Straßenbeleuchtung   | <b>mAF0228/17</b>                |
| <b>3.2</b> | Zustand des Rathausplatzes um die Trümmerfrau  | <b>mAF0230/17</b>                |
| <b>3.3</b> | Aggressives Betteln  | <b>mAF0227/17</b>                |
| <b>3.4</b> | Finanzielle Untersetzung von Schulneubauten und<br>Schulsanierungen  | <b>mAF0229/17</b>                |
| <b>3.5</b> | Genese der Nachverdichtung zwischen Grunaer Straße,<br>Mathildenstraße und Zirkusstraße                            | <b>mAF0231/17</b>                |
| <b>3.6</b> | Umsetzung Fair Trade Stadt Dresden   | <b>mAF0232/17</b>                |
| <b>3.7</b> | Freihändige Vergabe immaterieller Werte der Stadt  | <b>mAF0226/17</b>                |
| <b>4</b>   | Lebensqualität erhalten, Wohnraum schaffen: Aktuelle Stunde<br>zum Bauvorhaben der Vonovia an der Grunaer Straße   | <b>A0301/17<br/>beschließend</b> |
| <b>5</b>   | Erhalt der hochwertigen Grünräume der denkmalgeschützten<br>Bebauung in der sogenannten "Wohnzelle Grunaer Straße" | <b>P0082/17<br/>beschließend</b> |
| <b>6</b>   | Bebauungsplan Nr. xxxx<br>Dresden-Altstadt I, Seidnitzer Straße<br>hier:   | <b>A0299/17<br/>beschließend</b> |
|            | 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan   |                                  |
|            | 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungs-<br>plans   |                                  |
| <b>7</b>   | Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Ausschüsse   |                                  |
| <b>7.1</b> | Ausschuss für Sport  |                                  |
|            | Einreicher: SPD-Fraktion   |                                  |

- 7.2** Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss **V1647/17**  
**beschließend**
- 8** Einigungsverfahren Beiräte
- 8.1** Umbesetzung "Beirat des Jobcenters Dresden"  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.
- 8.2** Umbesetzung der Vertretung des Kreiselternrates Dresden im Bildungsbeirat gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Bildungsbeirates der Landeshauptstadt Dresden **V1663/17**  
**beschließend**
- 9** Einigungsverfahren Umbesetzung Aufsichtsräte
- 9.1** Aufsichtsrat der Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.
- 9.2** Aufsichtsrat Zoo Dresden GmbH  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.
- 9.3** Aufsichtsrat der DGH-Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.
- 10** Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Ortsbeirat
- 10.1** Umbesetzung im Ortsbeirat Blasewitz **A0298/17**  
**beschließend**
- 11** Einigungsverfahren - verschiedene Gremien
- 11.1** Umbesetzung im Stiftungsgremium der "Sozialstiftung der Stadt Dresden"  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE. **A0302/17**  
**beschließend**
- 11.2** Umbesetzung in der Verbandsversammlung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV)  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE. **A0303/17**  
**beschließend**
- 11.3** Umbesetzung in der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V.  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE. **A0304/17**  
**beschließend**
- 12** Tagesordnungspunkte ohne Debatte

- |             |   |                                  |
|-------------|---|----------------------------------|
| <b>13</b>   | Vertagungen der letzten Stadtratssitzung vom 23. März 2017  |                                  |
| <b>13.1</b> | Vorbereitung einer Konzeptausschreibung für das Grundstück der Staatsoperette in Leuben   | <b>A0226/16<br/>beschließend</b> |
| <b>13.2</b> | Nutzung der Liegenschaften der Staatsoperette für städtische Zwecke   | <b>A0300/17<br/>beschließend</b> |
| <b>13.3</b> | Olympiateilnahme 2020 für Dresdner Sportkletterer fördern   | <b>A0284/17<br/>beschließend</b> |
| <b>13.4</b> | Aktualisierung von Stadtentwicklungszielen durch Aufgabe veralteter Beschlüsse in den Bereichen Blasewitz und Loschwitz   | <b>A0269/16<br/>beschließend</b> |
| <b>13.5</b> | Aktualisierung von Stadtentwicklungszielen durch Aufgabe veralteter Beschlüsse im Bereich Trachau   | <b>A0268/16<br/>beschließend</b> |
| <b>14</b>   | Satzung zur Änderung der Beherbergungssteuersatzung der Landeshauptstadt Dresden  | <b>V1531/17<br/>beschließend</b> |
| <b>15</b>   | Planung und Durchführung investiver Schulbauvorhaben – Maßnahmenpaket 1/2017  | <b>V1585/17<br/>beschließend</b> |
| <b>16</b>   | Weiteres Gesellschafterdarlehen an die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG   | <b>V1666/17<br/>beschließend</b> |
| <b>17</b>   | Aufnahme der Kindertageseinrichtung Loschwitzer Straße 23 in 01309 Dresden in den Bedarfsplan und Betreibung durch den freien Träger LebensBild gGmbH   | <b>V1436/16<br/>beschließend</b> |
| <b>18</b>   | Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 441, Dresden-Leutewitz Nr. 1, Ockerwitzer Straße<br>hier:<br>1. Abwägungsbeschluss<br>2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung | <b>V1501/16<br/>beschließend</b> |
| <b>19</b>   | Gestaltungssatzung G-01 "Historische Friedrichstadt"<br>hier:<br>1. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Gestaltungssatzung<br>2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung                                  | <b>V1090/16<br/>beschließend</b> |
| <b>20</b>   | Dresdner Richtlinie zur sozialen Mietwohnungsbauförderung   | <b>V1486/16<br/>beschließend</b> |

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>21</b> | Bebauungsplan Nr. 110.4 b, Dresden-Kaditz/Mickten, Kötzschenbroder Straße/Lommatzcher Straße (Änderungssatzung)<br>hier:<br>1. Abwägungsbeschluss<br>2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung | <b>V1451/16<br/>beschließend</b> |
| <b>22</b> | Bäderkonzept Dresden - Fortschreibung  | <b>A0279/16<br/>beschließend</b> |
| <b>23</b> | Unterbringungsqualität für Asylsuchende verbessern   | <b>A0282/17<br/>beschließend</b> |
| <b>24</b> | Exemplarische Zeugnisse des industriellen Wohnungsbaus schützen  | <b>A0278/16<br/>beschließend</b> |

**nicht öffentlich**

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>25</b> | Personalangelegenheit Europäisches Zentrum der Künste Hellerau   | <b>V1529/17<br/>beschließend</b> |
| <b>26</b> | Ausschreibung und Neubesetzung der Intendanz Staatsoperette Dresden  | <b>V1574/17<br/>beschließend</b> |
| <b>27</b> | Änderung des Chefarztdienstvertrages des Chefarztes des Instituts für Klinische Chemie und Labormedizin des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden, Standort Friedrichstadt | <b>V1551/17<br/>beschließend</b> |



**öffentlich**

**Herr Erster Bürgermeister Sittel** begrüßt zur 37. Sitzung des Stadtrates. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung trifft er folgende Festlegungen für die Niederschrift:

Von der Tagesordnung werden die Tagesordnungspunkte (TOP) 20 und 23 genommen, da noch Beratungsbedarf in den Gremien bestünde.

Die TOPs 17, 18, 19 im öffentlichen Teil und die TOPs 25, 26 und 27 im nicht öffentlichen Teil werden ohne Debatte abgestimmt.

Die TOPs 5 und 6 sollten zusammen behandelt werden. Das Gleiche gelte für die TOPs 13.1 und 13.2.

Er eröffnet die Sitzung und fragt, ob es Anträge zur Tagesordnung gebe.

**Herr Stadtrat Avenarius** beantragt Rederecht für Herrn Körner zu TOP 24 und bittet gleichzeitig diesen TOP nach der Pause zu behandeln.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag von Herrn Stadtrat Avenarius mehrheitlich zu.

**Frau Stadträtin Ahnert** vertagt als Einreicher den TOP 13.1. Es bestünde weiterhin Gesprächsbedarf. Dieses Gelände werde eventuell für einen Schulstandort benötigt und sie wolle auf den Schulnetzplan warten.

Zu TOP 13.2 beantragt sie die Verweisung in den Ortsbeirat Leuben.

Zu TOP 15 beantragt sie Rederecht für Frau Kerstin Rakowski, Schulleiterin der 95. Grundschule, und die Behandlung des TOPs nach der Pause.

**Herr Stadtrat Matthis** hätte nichts gegen die Vertagung von TOP 13.1 einzuwenden, möchte jedoch TOP 13.2 behandelt wissen.

Der Antrag von Frau Stadträtin Ahnert auf Verweisung des TOP 13.2 wird mit 27 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen abgelehnt.

**Herr Erster Bürgermeister Sittel** konstatiert, dass nach der Pause die TOPs 24 und 15 aufgerufen werden.

**Herr Stadtrat Thiele** beantragt Rederecht zu TOP 6 für Herrn Zander, Architekt für das Bauvorhaben der Vonovia. Er solle gleich zu Beginn des TOPs sprechen.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag von Herrn Stadtrat Thiele einstimmig zu.

**Frau Stadträtin Filius-Jehne** beantragt die Vertagung des TOP 14, da noch Gesprächsbedarf zwischen den Fraktionen bestünde.

**Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn** meint, dass keine Notwendigkeit der Vertagung bestünde. Er stellt in Aussicht, dass man heute positiv abstimmen könne.

Der Stadtrat stimmt der Vertagung des TOP 14 mit 34 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

## **1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse**

**Herr Erster Bürgermeister Sittel** gibt folgenden nicht öffentlich gefassten Beschluss bekannt:

- Berufung der Pflegedirektorin des zum 1. Januar 2017 neu gegründeten Eigenbetriebes "Städtisches Klinikum Dresden" der Landeshauptstadt Dresden
- Verleihung der Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Dresden

## **2 Bericht des Oberbürgermeisters**

Auf den Bericht wird verzichtet.

## **3 Fragestunde der Stadträtinnen und Stadträte - eine Runde**

Die Antworten zu den mündlichen Anfragen finden Sie im Informationssystem unter den jeweiligen Anfragenummern, sobald diese schriftlich verfasst und unterzeichnet sind.

<b>3.1</b>	<b>Dimmung der Straßenbeleuchtung</b> <b>Bartels, Peter</b>	<b>mAF0228/17</b>
<b>3.2</b>	<b>Zustand des Rathausplatzes um die Trümmerfrau</b> <b>Genschmar, Jens</b>	<b>mAF0230/17</b>
<b>3.3</b>	<b>Aggressives Betteln</b> <b>Urban, Jörg</b>	<b>mAF0227/17</b>
<b>3.4</b>	<b>Finanzielle Untersetzung von Schulneubauten und Schulsanierungen</b> <b>Ahnert, Heike</b>	<b>mAF0229/17</b>
<b>3.5</b>	<b>Genese der Nachverdichtung zwischen Grunaer Straße, Mathildenstraße und Zirkusstraße</b> <b>Wirtz, Tilo</b>	<b>mAF0231/17</b>

- |            |  |  |
|------------|--|--|
| <b>3.6</b> | <b>Umsetzung Fair Trade Stadt Dresden</b><br><b>Schmelich, Michael</b>   | <b>mAF0232/17</b>                      |
| <b>3.7</b> | <b>Freihändige Vergabe immaterieller Werte der Stadt</b><br><b>Krien, Hartmut</b>                                    | <b>mAF0226/17</b>                      |
| <b>4</b>   | <b>Lebensqualität erhalten, Wohnraum schaffen: Aktuelle Stunde zum Bauvorhaben der Vonovia an der Grunaer Straße</b> | <b>A0301/17</b><br><b>beschließend</b> |

**Herr Stadtrat Wirtz** zeigt ein Luftbild mit der aktuellen Bebauung von 1951 und die geplanten Bauten. Die Fraktion DIE LINKE. wünsche sich mehr Transparenz bei dem Projekt. Er geht auf die bisherige 4-5 geschossige Bebauung ein, und die neuen Bauten, ebenfalls 4-5 geschossig, die die Traufhöhe der Bestandsgebäude überschreite. Die Wohnqualität für die Bestandsgebäuden in den unteren Geschossen werde beeinträchtigt (z. B. Lichtverhältnisse). Des Weiteren müsse man die steigende Verkehrsbelastung berücksichtigen. Sollte es keine andere Einigung (z. B. nach § 34 BauGB) geben, bevorzuge die Fraktion DIE LINKE. eine Aufstellung eines Bebauungsplans. Es bestehe der Wunsch, nach einer ergebnisoffenen Diskussion und eine verträglicher Lösung, architektonisch als auch für die Anwohner.

**Herr Stadtrat Flemming** bemängelt die bisherige Wohnungsbaupolitik. Die Wohnungen, die in dem Quartier entstehen sollen, sei nicht im oberen Preissegment. Die Bebauungsdichte liege in dem Bereich momentan bei 0,18 – nach der geplanten Bebauung bei 0,28. Diese Bebauungsdichte spreche für eine lockere Bebauung.

**Herr Stadtrat Löser** findet es positiv, dass die Vonovia aktiv werde und Wohnungen baue. Er verstehe jedoch die Kritik der Anwohner zur geplanten Bebauung und sehe ebenfalls Probleme bei der Höhe der zu entstehenden Gebäude. Es stellt sich die Frage, wie in Zukunft Innenstadtverdichtung professionell als Stadt gestaltet werde.

**Herr Stadtrat Bartels** bezieht sich auf eine Aussage des Wohnkonzeptes der Verwaltung, dass der entspannte Wohnungsmarkt erhalten werden solle. Dies würde bedeuten, dass ausreichend Wohnraum vorhanden seien. Die Genossenschaften haben einen Wohnungsleerstand von 2 %. Es werden viele Wohnungen gebaut, jedoch auch noch viele zurück gebaut. Aus seiner Sicht müsse der Wohnungsbau erheblich gefördert werden, um in die Nähe eines entspannten Wohnungsmarktes zu kommen. Die SPD-Fraktion ist der Meinung, die Nachverdichtung in dieser Stadt habe auch aus ökologischen Gründen Vorrang vor einer Stadterweiterung.

**Herr Stadtrat Fischer** stellt fest, dass auf der einen Seite ein Bedürfnis nach großen, möglichst grünen, Freiräumen stünde und auf der anderen Seite eine sehr enge Wohnbebauung geplant werde. Hier müsse ein Konsens gefunden werden.

**Herr Stadtrat Gilke** erklärt, dass die Dresdner Bevölkerung in den nächsten Jahren weiter wachsen werde, so dass es private Investoren benötige, die für den absehbaren Wachstum die nötigen Wohnungen schaffen. Das Vorhaben der Vonovia, dass eine Bebauung der grünen Innenhöfe vorsehe, sei auf deutliche Kritik gestoßen. Die AfD-Fraktion sehe die Pläne ebenfalls kritisch. Der Erhalt des Charakters und der hochwertigen Grünräume des Areals habe grundsätzlich, vor den angedachten baulichen Veränderungen, Vorrang.

**5 Erhalt der hochwertigen Grünräume der denkmalgeschützten  
Bebauung in der sogenannten "Wohnzelle Grunaer Straße"**

**P0082/17  
beschließend**

Siehe Debatte zu TOP 6.

**Herr Erster Bürgermeister Sittel** schlägt vor, dass die Petition als erledigt gelten solle.

**Herr Stadtrat Schollbach** entgegnet, dass die Feststellung getroffen werden müsse, dass der Stadtrat hinsichtlich TOP 6 eine Entscheidung zur Sache gefällt habe.

**Frau Stadträtin Bischoffberger** meint, dass es lauten solle: „Der Petition abgeholfen werden kann“. Die Punkte der Petition wurden ja beachtet.

**Herr Erster Bürgermeister Sittel** antwortet, dass man auch sagen könne, die „Petition hat sich nach Maßgabe des Beschlusses zu TOP 6 erledigt“ bzw. „der Petition wurde nach Maßgabe zu TOP 6 abgeholfen“. Mit dem Wort „Maßgabe“ wäre die Einschränkung gegeben, da der Petition ja nicht ganz abgeholfen worden wäre.

**Herr Stadtrat Matthis** stimmt Herrn Ersten Bürgermeister Sittel zu. Er schlägt vor, von „teilweise abhelfen“ zu sprechen und dies auch so beschlossen werden sollte.

**Herr Erster Bürgermeister Sittel** formuliert: „Der Stadtrat stellt fest, dass der Petition nach Maßgabe des Beschlusses zu Tagesordnungspunkt 6 teilweise abgeholfen ist“.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung der Formulierung von Herrn Erstem Bürgermeister Sittel zu

**Beschluss:**

Der Stadtrat stellt fest, dass der Petition nach Maßgabe des Beschlusses zum Antrag A0299/17 „Bebauungsplan Nr. 3025 Dresden Altstadt I, Seidnitzer Straße“ teilweise abgeholfen ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

**6** **Bebauungsplan Nr. xxxx****Dresden-Altstadt I, Seidnitzer Straße****hier:**

- 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan**
- 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans**

**A0299/17  
beschließend**

**Herr Zander** zeigt eine Präsentation zur geplanten Bebauung und dem Ist-Zustand im Areal Grunaer Straße. Weitere Gespräche und Verhandlungen sowohl mit der Verwaltung und den Fraktionen als auch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern stehe die Vonovia AG sehr offen gegenüber.

**Herr Stadtrat Wirtz** bringt den Antrag zu TOP 6 ein und übernimmt den eingereichten Ergänzungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD. Er sehe bei den Plänen weiterhin Handlungsbedarf. Der angestrebte Bebauungsplan werde das Projekt nicht aufhalten, dem Stadtrat jedoch die Möglichkeit geben, bei Bedarf weitere Möglichkeiten zu ergreifen, die durch den Stadtrat beschlossen werden.

**Herr Stadtrat Löser** bringt den Ergänzungs- und Ersetzungsantrag ein. Es müsse eine, für alle Beteiligten vertretbare, Lösung gefunden werden.

**Herr Stadtrat Stalman-Fischer** stellt fest, das Projekt der Vonovia AG lasse sich nicht realistisch in einen Bebauungsplan fassen. Jedoch sehe er die Notwendigkeit weiterer Nachverdichtungen in dem Gebiet über einen Bebauungsplan zu steuern.

**Herr Stadtrat Thiele** bemerkt, dass bei der Projektvorstellung im Wohnbeirat keinerlei Hinweise aus den anderen Fraktionen gekommen seien. Im Rahmen des Baurechtes sei das Vorhaben genehmigungsfähig und es gebe formal keine Möglichkeiten dieses zu verhindern. Er beantragt eine Auszeit vor der Abstimmung. Die CDU-Fraktion stehe dem Vorhaben positiv gegenüber.

**Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain** stellt klar, dass der Bauvorbescheid grundsätzlich zu erteilen sei, wenn dem Vorhaben keine öffentlich-rechtlichen Vorschriften entgegen stünden. Die Kenntnis von einem gegensätzlichen Antrag und einer möglichen Entscheidung des Stadtrates zu haben, reiche für die Versagung der Erteilung des positiven Bescheides nicht aus. Demzufolge sei nun auch ein entsprechender Bauantrag genehmigungsfähig. Es werde stets Konflikte geben, wenn Grünflächen weichen müssen. Hier wäre das Gebiet nach § 34 Baugesetzbuch zu bewerten und ohne Bebauungsplan bebaubar. Er warnt generell davor, dass man jetzt beginnt alles über Bebauungspläne zu regeln. Die personelle Kapazität wäre auch nicht gegeben.

**Herr Stadtrat Schollbach** betont, dass die Verdichtung von Gebieten generell die Wohnqualität behindere. Weiter führt er aus, dass es doch recht zweifelhaft erscheine, wenn der Antrag auf den Vorbescheid vor Monaten eingeht, wesentlich später ein Antrag für den Stadtrat folgt und nun wurde eilig und schnell, bevor der Stadtrat entscheiden konnte, ein Bauvorbescheid erlassen.

Die Mieterinitiative „Pirnaische Grünstadt“ hätte gern auch ihre Position dargestellt. Er zitiert die Rede von Lutz Werner, welche besagt, dass es besonders wichtig wäre, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, damit für Familien, Alleinerziehenden etc. genügend Geld für die kulturelle

Teilhabe am Leben bleibt. Laut Aussage einer Mitarbeiterin der Vonovia AG, würde die Kaltmiete oberhalb von 8,00 Euro pro Quadratmeter im besagten Gebiet liegen. In der Presse habe die Stadt auch mehrfach dargelegt, angesichts immer heißerer Sommer mehr Grünflächen im innerstädtischen Bereich anzulegen. Im Wohngebiet der Grunaer Straße handle man nun entgegengesetzt dieser Prämisse. Die Stadt sollte während der Verhandlungen mit dem Investor nicht als Bittsteller agieren, sondern aktiv mitgestalten.

**Herr Stadtrat Wirtz** räumt ein, dass formal keine Handhabe mehr gegen dieses Projekt möglich sei, aber während eines Prozesses sich immer Änderungen ergeben würden. Eine Veränderungssperre als Instrument der Steuerung wäre denkbar.

**Herr Stadtrat Lichdi** zeigt sich verärgert, der Antrag wäre sachlich falsch und spiegle falsche Tatsachen vor. Es gebe keine Handhabe mehr das Projekt zu stoppen, auch der Beschluss für einen Bebauungsplan ändere nichts. Unerträglich wäre auch der öffentliche Angriff auf die vollkommen rechtmäßige Handlung des Bürgermeisters für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften. Ausdrücklich betont er, dass private Investoren, die Absichten der Vonovia AG und auch das Vorhaben der Verdichtung der Innenstadt, begrüßt werden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei nicht bereit Investoren zu verschrecken. Herr Stadtrat Löser und die SPD-Fraktion hätten die pragmatische Lösung erarbeitet und Herr Zander von der Vonovia AG Zugeständnisse gemacht.

**Herr Stadtrat Thiele** hält fest, dass ständig Bauprojekte/Wohnungsbau von der Fraktion DIE LINKE. vereitelt oder verzögert würden. Nun versuche man es auch in diesem Fall. Dieser Verantwortung müsse man sich stellen.

**Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** benennt den Antrag als aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger, was man nur begrüßen könne.

**Herr Erster Bürgermeister Sittel** fasst zusammen, dass der Ersetzungsantrag hinfällig sei und die Ergänzungen übernommen würden. Eine punktweise Abstimmung erfolge zu TOP 6.

Im Anschluss gewährt er die Auszeit vor der Abstimmung.

**Herr Erster Bürgermeister Sittel** beendet die Auszeit und stellt klar, dass redaktionelle Änderungen wie die Nummer des Bebauungsplanes und die Formulierung: „der Stadtrat beschließt: ...“ noch eingesetzt werden müsse.

### **Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt Punkt 1 des Antrages mit der bereits genannten redaktionellen Änderung mit 19 Ja-Stimmen, 45 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt Punkt 2 des Antrages mit 18 Ja-Stimmen, 45 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Der Stadtrat stimmt Punkt 3 inklusive der Änderung aus dem Ergänzungsantrag mit 34 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt Punkt 4 inklusive der Änderung aus dem Ergänzungsantrag mit 39 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

**Beschluss:**

1. Der Beschlusspunkt 1 des Antrages wird abgelehnt.
2. Der Beschlusspunkt 2 des Antrages wird abgelehnt.

**Den ergänzten Beschlusspunkten 3 und 4 wird zugestimmt:**

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der VONOVIA AG über das Bauvorhaben im Areal Dresden-Altstadt I, Seidnitzer Straße zu verhandeln, mit dem Ziel,
  - a. dass Geschosshöhen verringert werden, zumindest aber alle Höhen der Neubauten unter der Trauflinie der Altbauten liegen.
  - b. dass geprüft wird, die Baukörper in Richtung Straße/Blockrand zu verschieben, um den Charakter der großen Höfe weitgehend zu erhalten.
  - c. Ausgleichspflanzungen so weit wie möglich am Standort unterzubringen.
  - d. die VONOVIA AG mittels einer externen Moderation in einen Dialog mit den Bewohnern/Bewohnerinnen der umliegenden Gebäude tritt.
  - e. dass die Vorstellungen der Bewohner hinsichtlich der Freiraumplanung einzubeziehen sind.
  - f. dass die innenliegenden Straßen als verkehrsberuhigte Bereiche oder Shared Space gewidmet werden.
  - g. dass die von der Stadt als wertvoll eingestuften Gehölze zu erhalten sind.
4. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung für das Gebiet zwischen St. Petersburger Straße, Grunaer Straße, Pillnitzer Straße und Güntzstraße einen Bebauungsplan mit dem Ziel einer geordneten Nachverdichtung, unter der Prämisse des Erhalts und des Schutzes von Grünflächen in den Innenhöfen aufzustellen und dem Stadtrat vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

punktweise Abstimmung mit Ergänzung

**7 Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Ausschüsse**

**7.1 Ausschuss für Sport**

Einreicher: SPD-Fraktion

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschuss für Sport mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:****Ausschuss für Sport  
(Eigenbetrieb Sportstätten)****CDU-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter
Dietmar Haßler	alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge
Thomas Krause	
Peter Krüger	
Anke Wagner	
Silvana Wendt	

**Fraktion DIE LINKE.**

Mitglieder	Stellvertreter
Dr. Margot Gaitzsch	alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge
Tilo Kießling	
Rica Gottwald	
Jacqueline Muth	

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Mitglieder	Stellvertreter
Kati Bischoffberger	alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge
Torsten Schulze	

**SPD-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter
Thomas Blümel	alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge
<b>Kristin Sturm</b> (bisher: Dana Frohwieser)	

**Fraktion AfD**

Mitglieder	Stellvertreter
Harald Gilke	alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge

**FDP/FB-Fraktion**

Mitglieder	Stellvertreter
Jens Genschmar	alle Fraktionsmitglieder, welche nicht Mitglied sind in alphabetischer Reihenfolge



**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

**7.2 Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss****V1647/17  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Der Stadtrat einigt sich analog § 42 Abs. 2 SächsGemO auf die Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss:

Frau Juliana Schneider wird Mitglied.

Das bisherige Mitglied Frau Heike Riedel scheidet aus.

Die beiden Stellvertreter, Herr Johannes Richter sowie Frau Peggy Györkös, bleiben unverändert.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 61 Nein 0 Enthaltung 0

**8 Einigungsverfahren Beiräte****8.1 Umbesetzung "Beirat des Jobcenters Dresden"**

Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Beirat des Jobcenters Dresden mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:****Umbesetzung „Beirat des Jobcenters Dresden“*****CDU-Fraktion***

Mitglieder
Dr. Georg Böhme-Korn
Angelika Malberg
Christa Müller
Angelika Zerbst

***Fraktion DIE LINKE.***

Mitglieder
Kerstin Wagner
Cornelia Eichner
<b>Pia Barkow</b> ( <i>bisher: unbesetzt</i> )

***Fraktion Bündnis 90/Die Grünen***

Mitglieder
Michael Schmelich
René Münch

***SPD-Fraktion***

Mitglieder
Grit Gabler

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

**8.2 Umbesetzung der Vertretung des Kreiselterrates Dresden im Bildungsbeirat gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Bildungsbeirates der Landeshauptstadt Dresden**

**V1663/17  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Bildungsbeirat mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat einigt sich analog § 2 der Geschäftsordnung des Bildungsbeirates der Landeshauptstadt Dresden auf die Umbesetzung der vom Kreiselternrat Dresden (für den Bereich Schule) benannten Vertretung im Bildungsbeirat.
2. Frau Kerstin Böttger, stellvertretende Vorsitzende des Kreiselternrates Dresden, wird stimmberechtigtes Mitglied.
3. Das am 24. November 2016 berufene stimmberechtigte Mitglied, Frau Annett Grundmann, scheidet aus dem Bildungsbeirat aus.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

**9 Einigungsverfahren Umbesetzung Aufsichtsräte****9.1 Aufsichtsrat der Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden**

Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Aufsichtsrat der Cultus gGmbH mit 55 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

**Beschluss:****Aufsichtsrat der Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden****CDU-Fraktion**

<b>Mitglied</b>
Angelika Malberg
Prof. Dr. Gerhard Strugala

**Fraktion DIE LINKE.**

<b>Mitglied</b>
Pia Barkow
<b>Gerhard Besier</b> (bisher: unbesetzt)

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

<b>Mitglied</b>
Michael Schmelich

**SPD-Fraktion**

<b>Mitglied</b>
Katherina Schubarth

**Verwaltung**

<b>Mitglied</b>
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 55 Nein 0 Enthaltung 2

**9.2 Aufsichtsrat Zoo Dresden GmbH**

Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Aufsichtsrat Zoo Dresden GmbH mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

**Aufsichtsrat der Zoo Dresden GmbH**

**CDU-Fraktion**

<b>Mitglied</b>
Annett Grundmann
Dietmar Haßler
Anke Wagner

**Fraktion DIE LINKE.**

<b>Mitglied</b>
Anja Apel
Manuela Sägner
<b>Uwe Schaarschmidt</b> ( <i>bisher: unbesetzt</i> )

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

<b>Mitglied</b>
Manuela Schott

**SPD-Fraktion**

<b>Mitglied</b>
Dana Frohwieser

**Verwaltung**

<b>Mitglied</b>
Detlef Sittel

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 56 Nein 0 Enthaltung 3

**9.3 Aufsichtsrat der DGH-Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH**

Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Aufsichtsrat der DGH-Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH mit 55 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

<b>Aufsichtsrat der DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH</b>
---

**CDU-Fraktion**

<b>Mitglied</b>
Veit Böhm
Gunter Thiele

**Fraktion DIE LINKE.**

<b>Mitglied</b>
<b>Andreas Naumann</b> ( <i>bisher: unbesetzt</i> )

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

<b>Mitglied</b>
Torsten Schulze

**Verwaltung**

<b>Mitglied</b>
Dirk Hilbert

**Abstimmungsergebnis:**

Einigung

Ja 55 Nein 0 Enthaltung 3

**10 Einigungsverfahren Gremienbesetzung - Ortsbeirat****10.1 Umbesetzung im Ortsbeirat Blasewitz****A0298/17  
beschließend**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ortsbeirat Blasewitz mit 57 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Die Bestellung des stellvertretenden Mitglieds Rodica Tines wird widerrufen. Als neuer Stellvertreter für das Mitglied Antje Kuner wird Jakob Hiltcher berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 57 Nein 0 Enthaltung 0

**11 Einigungsverfahren - verschiedene Gremien****11.1 Umbesetzung im Stiftungsgremium der "Sozialstiftung der Stadt Dresden"****A0302/17  
beschließend**

Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Stiftungsgremium der „Sozialstiftung der Stadt Dresden“ mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Den Sitz der Fraktion DIE LINKE. übernimmt Pia Barkow.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

**11.2 Umbesetzung in der Verbandsversammlung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV)****A0303/17  
beschließend**

Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung in der Verbandsversammlung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV) mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Den Sitz der Fraktion DIE LINKE. übernimmt Pia Barkow.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

**11.3 Umbesetzung in der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V.****A0304/17  
beschließend**

Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung in der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

Neuer Stellvertreter für das Mitglied Andreas Naumann wird Dr. Martin Schulte-Wissermann.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

**12 Tagesordnungspunkte ohne Debatte**

Die Tagesordnungspunkte 17, 18 und 19 werden ohne Debatte behandelt.

**13 Vertagungen der letzten Stadtratssitzung vom 23. März 2017****13.1 Vorbereitung einer Konzeptausschreibung für das Grundstück der Staatsoperette in Leuben****A0226/16  
beschließend****Beschluss:**

Vertagung durch Einreicher

**13.2 Nutzung der Liegenschaften der Staatsoperette für städtische Zwecke****A0300/17  
beschließend**

**Herr Stadtrat Matthis** stellt den interfraktionellen Antrag vor und bringt gleichzeitig den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. ein.

**Frau Stadträtin Ahnert** begründet den Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion und zeigt zwei Bilder zum Standort (Bilder zum Antrag, siehe Anlage Nr. 1 zur Niederschrift). Sie weist daraufhin, dass erst der Schulnetzplan vorliegen müsse, um eine qualifizierte Entscheidung zu treffen. Sie fürchtet, dass aufgrund der fehlenden Beteiligung bei den Bürgern der Eindruck entstünde, dass sie nicht ernst genommen werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Löser** antwortet **Herr Erster Bürgermeister Sittel**, dass es keinen abschließenden Stand zur Schule gebe. Aus finanzieller Sicht ist jedoch festzustellen, dass der Verkaufserlös des Grundstückes bereits für die Finanzierung von Kulturprojekten im Haushalt eingeplant wurde.

**Herr Stadtrat Rentsch** erkundigt sich, ob die Fläche von Wacker Leuben (Fußballverein) für den städtischen Schulbau eingeplant wäre. Die Verlagerung des Sportplatzes halte er für sehr bedenklich.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** entgegnet, dass dieser Schulstandort eine Option unter mehreren sei. Natürlich werde eine vorhandene Sportoption in die Planung einbezogen, aber dies werde mit all seinen Konsequenzen noch erörtert.

**Herr Stadtrat Matthis** erinnert an die Bürgerversammlungen zum Thema. An einer Einwohnerversammlung halte er weiterhin fest. Heute würden keine endgültigen Entscheidungen getroffen, sondern lediglich Prüfaufträge vergeben.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion mit 27 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. mit 56 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem so geänderten Antrag mit 36 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 30.06.2017 zu prüfen, wie die Liegenschaft der Staatsoperette für städtische Zwecke genutzt werden kann. Insbesondere ist zu prüfen, ob am Standort Bedarf für eine Schule besteht und ob die Liegenschaft dafür geeignet ist. Während der Prüfung sind Maßnahmen zur Erhaltung des Gebäudes im heutigen Zustand zu ergreifen.



Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr zum Beschluss vorzulegen.

Von einer Ausschreibung und einem Verkauf ist bis dahin abzusehen.

Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt:

1. eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 Absatz 1 SächsGemO zur Zukunft des Geländes einzuberufen und die Ergebnisse nach Möglichkeit in den Planungen für eine Nachnutzung zu berücksichtigen,
2. Möglichkeiten der Zwischennutzung zu prüfen und zeitnah öffentlich zu machen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 36 Nein 25 Enthaltung 1

### **13.3 Olympiateilnahme 2020 für Dresdner Sportkletterer fördern**

**A0284/17  
beschließend**

**Herr Stadtrat Schulze** stellt den Antrag vor. Dazu stellt er die Geschichte des Kletterns in Dresden dar und berichtet, wie Dresden sich zur weltweit drittgrößten Bergsteigermetropole entwickelte. Ziel wäre ein nachhaltiger Aufbau von Trainings- und Kaderstrukturen.

**Herr Stadtrat Kießling** vermisst die Gleichbehandlung gegenüber anderen Sportarten. Die Verteilung der Fördergelder erfolge stets über den Ausschuss für Sport und einzelne Projekte sollten nicht bevorzugt werden. Er bringt den Ergänzungsantrag ein.

**Herr Stadtrat Gilke** erklärt, dass die Fraktion Alternative für Deutschland dem Antrag zustimmen wird.

**Frau Stadträtin Anke Wagner** bringt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion ein. Der Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zählt einfach Sportarten ohne Bezug zu Dresden auf. Dieser wird von der CDU-Fraktion abgelehnt.

**Herr Stadtrat Genschmar** sagt die Zustimmung der FDP/FB-Fraktion zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu.

**Herr Stadtrat Avenarius** stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf eine Auszeit vor der Abstimmung.

**Herr Stadtrat Krien** stellt klar, dass das Klettern in der Halle mit dem Bergsteigen in der Sächsischen Schweiz nicht zu vergleichen wäre. Er werde dem Antrag zustimmen.

**Herr Stadtrat Blümel** ärgert sich, dass trotz ausführlicher Beratung in den Ausschüssen ein Änderungsantrag erst heute zur Stadtratssitzung vorliege. Die SPD-Fraktion wird den Antrag in seiner Ursprungsform unterstützen.

**Herr Erster Bürgermeister Sittel** gewährt die beantragte Auszeit.

Im Anschluss an die Auszeit beantragt **Herr Stadtrat Avenarius** punktweise Abstimmung zu dem Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE.

### **Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag zu Beschlusspunkt 1 der Fraktion Die LINKE. mit 27 Ja-Stimmen, 35 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat lehnt den Ergänzungsantrag zu Beschlusspunkt 3 des der Fraktion Die LINKE. mit 21 Ja-Stimmen, 43 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ab.

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt der so geänderten Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport mit 63 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung zu.

### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. die Teilnahme von Dresdner Sportkletterinnen und Sportkletterern an den Olympischen Spielen 2020 in Tokio mit einem Budget von 35.000 Euro/Jahr zu fördern. Dieses Budget soll im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Sportstätten gebildet werden aus den zusätzlich im Doppelhaushalt 2017/2018 eingestellten Sportfördermitteln. Parallel dazu sollen Fördermittel aus dem Förderprogramm des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und Bundesministerium des Innern (BMI) für die 5 neuen olympischen Sportarten eingeworben werden.

Mit dem Budget soll die Finanzierung

- einer Regionaltrainerstelle oder Trainermischfinanzierung im Sportklettern in Höhe von dem geforderten 1/3 des üblichen Gesamtbudgets für einen Regionaltrainer sichergestellt werden,
  - der Wettkampfteilnahme für Sportkletterinnen und Sportkletterer gefördert werden, welche außerhalb von Sachsen (national und international) ausgetragen werden und derzeit nicht durch den Landessportbund (LSB) gefördert werden,
  - der Erarbeitung eines Leistungssportkonzeptes Sportklettern durch die Dresdner Bergsportvereine und den Landesverband des DAV unterstützt werden.
2. Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, eine Vereinbarung zwischen allen Beteiligten zu treffen über die Aufnahme von Sportklettern an das Sportschulzentrum Dresden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 63 Nein 1 Enthaltung 1

- |             |  |                                  |
|-------------|--|----------------------------------|
| <b>13.4</b> | <b>Aktualisierung von Stadtentwicklungszielen durch Aufgabe veralteter Beschlüsse in den Bereichen Blasewitz und Loschwitz</b> | <b>A0269/16<br/>beschließend</b> |
|-------------|--|----------------------------------|

Vertagung nach 22 Uhr

- |             |  |                                  |
|-------------|--|----------------------------------|
| <b>13.5</b> | <b>Aktualisierung von Stadtentwicklungszielen durch Aufgabe veralteter Beschlüsse im Bereich Trachau</b> | <b>A0268/16<br/>beschließend</b> |
|-------------|--|----------------------------------|

Vertagung nach 22 Uhr

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| <b>14</b> | <b>Satzung zur Änderung der Beherbergungssteuersatzung der Landeshauptstadt Dresden</b> | <b>V1531/17<br/>beschließend</b> |
|-----------|---|----------------------------------|

**Beschluss:**

Vertagung auf Geschäftsordnungsantrag

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| <b>15</b> | <b>Planung und Durchführung investiver Schulbauvorhaben - Maßnahmenpaket 1/2017</b> | <b>V1585/17<br/>beschließend</b> |
|-----------|---|----------------------------------|

**Frau Rakowski**, Schulleiterin der 95. Grundschule, erklärt, dass die neu zu errichtende Einfeld-Halle für die Durchführung des Sportunterrichtes beider Schulen schlichtweg zu klein wäre. Die Erhaltung der bisherigen Sporthalle und der Bau einer Neuen wird nun favorisiert. Die Geburtenrate wachse, dieses Jahr werden 4 Erste Klassen eingeschult. Das zweite Jahr in Folge. Nach dem Wegfall der alten Halle wäre kein lehrplangerechter Sportunterricht möglich. Langfristig stelle dies eine Verschlechterung dar. Die Lüftung sei nicht für 56 Schüler ausgelegt. Das Unterbringen von Sportgeräten der Oberschule oder Materialien der Vereine könne nicht umgesetzt werden. Die Grundlagen für Sport und Bewegung lege man in der Schule. Zu wenige Platz trüge nicht dazu bei.

**Frau Stadträtin Ahnert** begrüßt die Vorlage generell. Die Einfeld-Sporthalle für die 95. Grundschule wäre jedoch völlig am Bedarf vorbei geplant. Sie verweist in dem Zusammenhang auf die Beschlussempfehlung des Ortsbeirates Leuben. Sie bringt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion ein.

**Frau Stadträtin Apel** stimmt vielen dargelegten Fakten zu und gibt an, dass man lange beraten hätte und die Entscheidung nicht leicht gefallen sei. Auf Grund der Kürze der Zeit, musste der Plan für die Einfeld-Sporthalle eingereicht werden. Eine andere Planung hätte so schnell nicht vorgelegen und die Fördergelder vom Land wollte man nicht verfallen lassen. Man dürfe nicht

vergessen, dass Sport auch weitestgehend draußen stattfindet. Ausreichend vorhandene Umkleidekabinen wären wichtiger, für diese habe man gesorgt.

**Frau Stadträtin Caspary** betont die Notwendigkeit der neuen Halle. Sie hält fest, dass das Geld für eine neue Planung fehle.

**Frau Stadträtin Ahnert** ist überrascht, dass nicht angedacht wäre, Geld für eine weitere Halle einzuplanen. Es werde in Kauf genommen, dass sich die Bedingungen an dieser Schule verschlechtern. Die Schüler der 64. Oberschule könnten in keiner angrenzenden Schule unterrichtet werden. Sie schlägt vor, die Planungen für die Halle (1,5 Felder für eine 3-zügige Schule) an der Trattendorfer Straße für die 95. Grundschule zu adaptieren. Sie mahnt die Gleichbehandlung der Voten der Ortsbeiräte an.

**Herr Stadtrat Engemaier** zieht den Ergänzungsantrag zurück.

**Herr Stadtrat Schulze** spricht zur Turnhalle der 30. Oberschule. Er bemängelt, dass man bei der Planung nicht auf die städtebauliche Situation eingegangen wäre. Er verweist auf die Empfehlung des Ortsbeirates Neustadt. Das Verfahren wolle man nicht anhalten, jedoch Anregungen zur Fassadengestaltung machen.

**Frau Stadträtin Frohwieser** stellt klar, dass es für die 95. Grundschule und die 64. Oberschule eine Lösung gefunden werden müsse. Der Sanierungstau an den Schulen müsse Schritt für Schritt abgebaut werden. Es gelte trotz dieser Vorlage die Neuplanungen anzugehen.

### **Abstimmung:**

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion mit 30 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 1.1, 1.3 1.4, 2, 3, 4 des federführenden Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Beschlusspunkt 1.2 des federführenden Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 34 Ja-stimmen, 30 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung folgender Bauvorhaben der schulischen Infrastruktur:

1.1. 10. Grundschule, Struvestraße 11 in 01069 Dresden: Neubau Einfeld-Schulsporthalle

1.2. 95. Grundschule, Donathstraße 10 in 01279 Dresden: Neubau Einfeld-Schulsporthalle

Der Oberbürgermeister wird bezüglich der 95. Grundschule beauftragt:

- A. die bestehende Tonnenhalle übergangsweise zu erhalten und die Kosten für die Betreuung und Instandhaltung bei der Erstellung des Haushalts zu berücksichtigen,
- B. Maßnahmen zu ergreifen, um auch in der neu zu errichtenden Halle ausreichend Umkleidemöglichkeiten für die gleichzeitige Nutzung durch zwei Klassen zur Verfügung zu stellen,
- C. das geplante Kleinfeld auf die angrenzende Wiesenfläche der neu zu errichtenden Sporthalle zu verlegen.

1.3. 47. Grundschule, Mockritzer Straße 19 in 01219 Dresden: Erweiterungsbau Schulgebäude mit integrierter Einfeld-Schulsporthalle

1.4. 30. Oberschule, Unterer Kreuzweg 4 in 01097 Dresden: Ersatzneubau Zweifeld-Schulsporthalle

Die Fassade der Turnhalle ist durch bauliche Änderungen zusätzlich zu gliedern, parallel zur Glacisstraße wird dazu eine teilweise Fassadenbegrünung vorgeschlagen. In Richtung Schulhof sind funktionale Gliederungen wie Kletter- bzw. Sprayerwand und Außenballsportbereiche zu prüfen.

- 2. Der Oberbürgermeister wird gemäß Anlage 6 zur Vorlage beauftragt, nach Rechtskraft der Zuwendungsbescheide im Haushaltsplan der Landeshauptstadt Dresden die Veranschlagung der damit verbundenen überplanmäßigen/außerplanmäßigen Einnahmen vorzunehmen. Gleichfalls sind notwendige überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgaben zu veranschlagen, soweit Mehreinnahmen und Mehrausgaben ausgeglichen sind.
- 3. Für die 95. Grundschule ist gemäß Anlage 7 zur Vorlage eine Verpflichtungsermächtigung 2017 für 2018 in Höhe von 1 059 850 Euro bereit zu stellen. Die Deckung erfolgt durch Reduzierung der Verpflichtungsermächtigung für die 30. Oberschule.
- 4. Im Rahmen der Umsetzung des Doppelhaushaltes 2017/2018 und der Erarbeitung des Doppelhaushaltes 2019/2020 und der Finanzplanung sind die nach Abschluss der Bauvorhaben veränderten Betriebskosten in Abänderung der bisherigen Veranschlagung zu berücksichtigen.

### **Abstimmungsergebnis:**

punktweise Zustimmung

**16 Weiteres Gesellschafterdarlehen an die Kommunale Immobilien  
Dresden GmbH & Co. KG**

**V1666/17  
beschließend**

**Herr Stadtrat Schmelich** stellt klar, dass es eine genaue Prüfung aller Umstände geben werde, die zu diesem finanziellen Umfang geführt haben. Heute käme es jedoch nur darauf an, die letzten Mittel bereit zu stellen.

**Herr Stadtrat Wirtz** mahnt an, dass es bei vielen Gebäuden ähnliche Mehrkosten gebe und, dass es sich hier um einen Altbau handle. Mehrkosten wären da kein Novum. Nicht alle Unwegbarkeiten könne man vorab klären.

**Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften mit 57 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Kommunalen Immobilien Dresden GmbH & Co. KG (KID) wird zur Sicherung ihrer Liquidität und des Gesellschaftszweckes aufgrund der beim Projekt Sanierung Kulturpalast eingetretenen Mehrkosten ein weiteres Gesellschafterdarlehen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von bis zu 3.970.000 Euro gewährt. Die Inanspruchnahme des Gesellschafterdarlehens erfolgt nach terminlichem Erfordernis, welches die KID im Voraus anzuzeigen und nachzuweisen hat.
2. Nach Abschluss der Sanierung des Kulturpalastes wird dem Stadtrat ein Deckungsvorschlag zur Umwandlung des in Anspruch genommenen Gesellschafterdarlehens in eine Kapitaleinlage zur Beschlussfassung unterbreitet.
3. Der Prüfauftrag des Rechnungsprüfungsamtes gemäß Beschluss zu V1474/16 wird auf die diesem Beschluss zugrunde liegenden Mehrkosten erweitert. Der Stadtrat ist über die Ergebnisse zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 57 Nein 1 Enthaltung 2

<b>17</b>	<b>Aufnahme der Kindertageseinrichtung Loschwitzer Straße 23 in 01309 Dresden in den Bedarfsplan und Betreuung durch den freien Träger LebensBild gGmbH</b>	<b>V1436/16 beschließend</b>
-----------	---	----------------------------------

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die Aufnahme der Kindertageseinrichtung Loschwitzer Straße 23 in 01309 Dresden und die Betreuung durch den Träger LebensBild gGmbH zum 1. April 2017 bzw. zum Ersten des Folgemonats nach Stadtratsbeschluss, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt.
2. Der Stadtrat beschließt die Bezuschussung der zur Betriebsführung notwendigen Betriebskosten nach SächsKitaG zum 1. April 2017 bzw. zum Ersten des Folgemonats nach dem

Stadtratsbeschluss, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt.

3. Der Oberbürgermeister wird mit dem Abschluss einer Vereinbarung zur Betriebsführung und Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen (Anlage 1 zur Vorlage) beauftragt, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 60 Nein 0 Enthaltung 0

- |           |   |                                  |
|-----------|---|----------------------------------|
| <b>18</b> | <b>Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 441, Dresden-Leutewitz Nr. 1, Ockerwitzer Straße hier:<br/>1. Abwägungsbeschluss<br/>2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung</b> | <b>V1501/16<br/>beschließend</b> |
|-----------|---|----------------------------------|

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat prüft die während des Verfahrens zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Abwägung wie aus Anlage 1 zur Vorlage ersichtlich.
2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung im vereinfachten Verfahren geändert wurde und eine erneute öffentliche Auslegung stattgefunden hat.
3. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 441, Dresden-Leutewitz Nr. 1, Ockerwitzer Straße in der Fassung vom Februar 2014, zuletzt geändert im Oktober 2016, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, als Satzung und billigt die Begründung hierzu.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 0

**19 Gestaltungssatzung G-01 "Historische Friedrichstadt"****V1090/16  
beschließend**

hier:

- 1. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der Gestaltungssatzung**
- 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein und 0 Enthaltungen zu.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt den räumlichen Geltungsbereich der Satzung entsprechend Anlage 1 zur Vorlage.
2. Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 3. März 2014 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 146), zuletzt geändert am 29. April 2015 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 349, 358) sowie des § 89 Absatz 1 Nummern 1, 2 und 5 sowie Absatz 3 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) vom 28. Mai 2004 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 200), zuletzt geändert am 16. Dezember 2015 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 670) beschließt der Stadtrat die als Anlage zur Vorlage beigefügte Gestaltungssatzung G-01 „Historische Friedrichstadt“ in der Fassung vom 10. Februar 2016 als örtliche Bauvorschrift (Anlage 2 zur Vorlage) und billigt die Begründung hierzu (Anlage 3, zuletzt geändert am 24. August 2016, Anlage zur Beschlussausfertigung).
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach 2 bis 3 Jahren ein Monitoring über die Anwendung der Gestaltungssatzung durchzuführen und den Stadtrat über das Ergebnis zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 0

**20 Dresdner Richtlinie zur sozialen Mietwohnungsbauförderung****V1486/16  
beschließend**

Vertagung



- 21** **Bebauungsplan Nr. 110.4 b, Dresden-Kaditz/Mickten, Kötzschenbroder Straße/Lommatzscher Straße (Änderungssatzung)** **V1451/16**  
**beschließend**  
 hier:  
**1. Abwägungsbeschluss**  
**2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung**

Vertagung nach 22 Uhr

- 22** **Bäderkonzept Dresden - Fortschreibung** **A0279/16**  
**beschließend**

Vertagung nach 22 Uhr

- 23** **Unterbringungsqualität für Asylsuchende verbessern** **A0282/17**  
**beschließend**

Vertagung

- 24** **Exemplarische Zeugnisse des industriellen Wohnungsbaus schützen** **A0278/16**  
**beschließend**

**Herr Körner** meint, originale Bausubstanz aus der Entstehungszeit solle für die Zukunft erhalten bleiben (Präsentation kann aufgrund Rechte Dritter nicht zur Verfügung gestellt werden und ist nur für Archivzwecke vorhanden). Sechs Jahre habe man in diesen Antrag investiert. In Rostock, Neubrandenburg, Halle Leipzig und Berlin stünden überall schon Plattenbauten unter Denkmalschutz. Er macht auf die Unterschiede zwischen den Plattenbauten aufmerksam. Der typische WBS 70 wäre in Rostock anders als in Dresden. Auch sei der Plattenbau keine Erfindung der DDR. Bereits in den 20er Jahren habe man sogenannte Tafelbauten errichtet. Gorbitz weise eine Farb- bzw. Kunstkonzeption auf, die Freiflächengestaltung käme von einem Dresdner National-Preisträger, die Spielplätze mussten im Dezember noch eine Stunde Sonne erfahren, auch die Häuser richtete man nach der Sonne aus und es fänden sich dreidimensionale Fassaden und Glasmosaike. Gorbitz wär ein Zeitzeugnis für Dresden. Der Antrag wünsche keinen flächendeckenden Denkmalschutz, nur eine Hand voll Gebäude, ein paar Kunstwerke, Handläufe, Bodenbelag und Laternen wären betroffen.

**Herr Stadtrat Stalman-Fischer** bringt den Antrag ein.

**Herr Stadtrat Engler** äußert, dass während der Präsentation von Herrn Körner ihm nichts als erhaltens- bzw. denkmalwürdiges aufgefallen sei. Außerdem sei der Originalzustand fast nirgends mehr gegeben. Er gibt auch zu bedenken, dass die Plattenbauten in der Attraktivität nachlassen würden und es schwierig werden könnte, Mieter dafür zu finden. Er berichtet, dass es Stadtteile in Greifswald oder Rostock gebe, welche unter Denkmalschutz gestellt wurden und durchaus attraktiv wären. Diese würden auch nicht wie eine „architekturelle Notdurft“ wirken.

Für Dresden sehe er das nicht. Für die Entwicklung des Stadtteils wäre es eher eine Behinderung.

**Herr Stadtrat Thiele** erinnert, dass der Bürgermeister für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften erst vorhin über die Personalknappheit berichtete und nun soll noch dieser zusätzliche Auftrag bearbeitet werden. Er stellt den Sinn des Antrages in Frage. Man versuchte über viele Jahre das Umfeld in Gorbitz zu verschönern, um auch das Image des Stadtteils zu verbessern. Dieser Antrag bewirke das Gegenteil, selbst wenn man von den Kosten absehe. Die CDU-Fraktion wird den Antrag ablehnen.

**Herr Stadtrat Wirtz** pflichtet Herrn Körner bei und spricht sich für den Antrag aus.

**Herr Stadtrat Löser** stellt klar, dass für Denkmalschutz die Bürgermeisterin für Kultur und Tourismus zuständig sei. Er bittet darum, den Antrag nicht falsch zu verstehen. Es soll exemplarisch geprüft werden, was es unter Schutz zu stellen gilt.

Im Anschluss stellt **Herr Stadtrat Genschmar** fest, dass die FDP/FB-Fraktion den Antrag ablehnen wird. Er mahnt an, dass der Stadtrat sich wichtiger nehme als die Bediensteten der Stadtverwaltung, denen die Aufgabe übertragen wurde.

**Frau Bürgermeisterin Klepsch** erklärt, dass die Prüfung der Denkmalwürdigkeit dem Landesamt für Denkmalpflege obliegt. Die Gemeinde könne dies nur anregen. Herr Körner hat bereits diese Prüfung bei der Behörde angeregt, welche bereits damit befasst wäre. Es handle sich aber nicht um das ganze Gebiet, sondern um einzelne Gebäude.

**Herr Stadtrat Thiele** entgegnet, dass damit der Antrag obsolet wäre.

**Herr Stadtrat Lichdi** findet, dass der Antrag allein aus politischen Gründen, da man die Siedlung mit der SED-Diktatur gleichsetze, abgelehnt werde. Er möchte mit dem Antrag ein Signal an das Landesamt für Denkmalpflege senden.

### **Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 34 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen zu.

**Herr Stadtrat Krien:** „Erklärung zum Abstimmungsverhalten. Die Entscheidung hat also manchmal auch Generationscharakter. Ich bin sehr angenehm in solchen Plattenbauten aufgewachsen und deswegen haben Sie uns heute mal unterschiedlich abstimmen sehen. Danke.“

### **Beschluss:**

Der Stadtrat bekennt sich zum originalgetreuen Erhalt einzelner, kunst- und baugeschichtlich bedeutsamer exemplarischer Erzeugnisse des industriellen Wohnungsbaus und beauftragt aus diesem Grund den Oberbürgermeister:

1. Das Denkmalschutzkonzept für Gorbitz (siehe vertrauliche Anlage zum Antrag) hinsichtlich der Umsetzbarkeit zu prüfen.
2. Sich bei der oberen Denkmalschutzbehörde für das unter Schutz stellen exemplarischer Bauwerke in Dresden-Gorbitz einzusetzen.
3. Zu prüfen inwieweit sich die „Ostmoderne“ in Gorbitz gezielt touristisch vermarkten lässt.
4. Zu prüfen, wie ein Diskussionsprozess in der Dresdner Bürgerschaft zum Umgang mit der industriellen Nachkriegsbebauung durchgeführt werden kann, dessen Zielstellung die Erarbeitung einer Grundlage für ein stadtweites Erhaltungskonzept ist.
5. Dem Stadtrat bis zum 31.08.2017 zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 34 Nein 27 Enthaltung 1

Detlef Sittel

Marlene Voigt  
Schriftführerin

Maika Vetter  
Schriftführerin

Dana Frohwieser  
Stadträtin

Sandra Doroba  
Stadträtin